Lehrplan der Gymnasien.

	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I B	I A	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3) 1) 4	2) 1) 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	29	29	29	255

Dazu kommen: Turnen (je 3 St.) und Singen obligatorisch; Zeichnen für V—III A obligatorisch, für II B—I A fakultativ; Englisch in IIA—IA obligatorisch für die Nichthebräer, fakultativ für die Hebräer; Hebräisch in IIA—IA fakultativ.

Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahr 1897|98.

Lehrer	Ordinarius	OI	UI	OII	UII 1.	UII 2.	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
Direktor Prof. Dr. Müller		2 Religion 2 Horaz 6 Griechisch		1 Rel. (W.)				1 Rel. (W.)				10 (12)
Dr. Bahmann Professor		4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Phys.		3 Math.					21
Dr. Wagenführ Professor	I	5 Latein 3 Gesch.	5 Latein 3 Deutsch	2 Homer								18
Steinhoff Professor	IIa			3 Deutsch 7 Latein 2 Franz.	3 Franz.		3 Franz.	3 Franz.				21
Klügel Professor	IIb¹	2 Hebräisch 2 Turnen 1 Spielen		2 Hebr. 2 Turnen	7 Latein 6 Griech.							22
Damköhler Professor	IIIa						2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch. u. Erdk.				8 Latein	20
Dr. Menzel Oberlehrer	IIb²			3 Gesch.		7 Latein 6 Griech. 3 Franz.				2 Erdk.		21
Dr. Liesenberg Oberlehrer		3 Deutsch 2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	4 Griech. 2 Engl.					4 Franz.			21
Rabert Oberlehrer	IIIb					3 Gesch. u. Erdk.		7 Latein 6 Griech.	4 Gesch. u. Erdk.		2 Erdk.	22
Bodenstedt Oberlehrer		2 Physik	2 Physik	2 Physik		4 Math. 2 Physik	2 Physik	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	22
Dr. Bürger Oberlehrer	IV		3 Gesch.		2 Rel. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Rel.			3 Deutsch 7 Latein			20
Borrmann Gymnasiallehrer	VI							3 Math.	4 Math. u. Rechnen	4 Rechnen 2 Schreib.	4 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreib. 3 T. u. Sp.	26
Bertling Pastor Coll.				2 Rel. (1 Rel.W.)			2 Rel.	2 Rel. (1 Rel.W.)	2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	13 (11)
Eißfeldt W. Hülfslehrer	V							2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk. 3 T. u. Sp.		3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen u. Spielen		22
Stalmann W. Hülfslehrer					3 Deutsch 3 Turnen	3 Deutsch u. Spielen	6 Griech. 3 Turnen u. Spielen		3 Turnen u. Spielen			21
Hinze Zeichenlehrer		2 Zeichnen					2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
Sölter Organist u. Musikl.		1 Singen							1 Singen	2 Singen	2 Singen	6

Lektüre in den oberen Klassen.

Oberprima.

Deutsch. Hamburgische Dramaturgie. Julius Caesar. Emilia Galotti. Macbeth. Einige Oden von Klopstock; Goethes wichtigste Oden und Hymnen. Über Anmut und Würde. Latein. Horaz, Oden B. I u. III; ausgewählte Satiren. Cicero pro Sestio, Tacitus, Annalen I und Germania; Livius (privatim und kursorisch). Griechisch. Thucydides, B. II mit Auswahl. Demosthenes, Olynthische Reden I u. III, Philippische Reden I. Sophokles, Elektra und Antigone. Ilias B. XII ff. mit Auswahl (z. T. privatim u. kursorisch). Französisch. Taine, Les Origines de la France. Racine, Iphigénie en Aulide. Englisch. Gibbon, History of the First and Fourth Crusades. Shakespeare, King Lear.

Unterprima.

Deutsch. Schillers kulturhistorische Gedichte; Goethes Gedankenlyrik und Iphigenie; Auswahl aus Klopstocks Oden; Lessings Laokoon. Latein. Horaz s. Oberprima. Tacitus, Germania; Auswahl aus Ciceros Briefen; Livius (privatim und kursorisch). Griechisch. Kombiniert mit Oberprima. Französisch. Mme de Staël, De l'Allemagne. Corneille, Cinna. Englisch. Einige ausgewählte Reden englischer Parlamentsredner, herausgegeben von Winkelmann. L. Byron, Child Harolds Pilgrimage; ausgewählte Partieen aus c. III u. IV.

Obersekunda.

Deutsch. Nibelungenlied. Götz von Berlichingen. Maria Stuart. Latein. Cicero de imperio Cn. Pompei. Sallust. Virgil, Aeneis nach dem Kanon. Griechisch. Auswahl aus Herodot lib. VI und VII. Xenophons Memorabilien lib. III und IV. Französisch. Histoire d'un conscrit de 1813. Molière, l'avare.

Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima.

1. Goethes Vaterland und Vaterstadt. (Nach dem 1. Buche in Dichtung und Wahrheit.) 2. Die Wirkung der Tragödie (nach Lessing). 3. In wiefern ist nach Lessing Shakespeare ein größerer Tragiker als die Klassiker der Franzosen? 4. Antonius' Charakter und Anteil an der Handlung in Shakespeares Julius Caesar. 5. Welche drei Haupterfordernisse stellt Lessing für die Tragödie auf? (Klassenaufsatz.) 6. Gang der Handlung in Lessings Emilia Galotti. 7. Aufbau der Handlung in Shakespeares König Lear mit besonderer Berücksichtigung der Einheit. 8. König Lears Schuld und Leiden. (Klassenaufsatz.)

Unterprima.

1. a) Der bahnbrechende Genius nach dem Gedicht Goethes „Mahomets Gesang". b) Über den Ausspruch des Tacitus Germ. 5: Argentum et aurum propitiine an irati negaverint dei dubito.

2. a) Über die Wandlung in Goethes religiöser Anschauung nach den Gedichten „Prometheus", „Ganymed", „Grenzen der Menschheit" und „Das Göttliche". b) Blütenträume. 3. a) Beruf und Schicksal des Dichters nach Schillers Gedichten „Die Teilung der Erde" und „Pegasus im Joche". b) Was unsterblich im Gesang soll leben, muß im Leben untergehn. 4. a) Inhaltsbestimmung von Schillers „Spaziergang". b) Was und wie sollen wir lesen? 5. a) Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel. b) Über Volks- und Kunstpoesie. 6. a) Klopstocks litterarhistorische Bedeutung. b) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 7. a) Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. b) Das Parzenlied und die Gottesfurcht der Iphigenie. 8. a) Charakteristik der deutschen Litteratur des 17. Jahrhunderts. b) Wert und Münze. (5 u. 8 Klassenaufsätze).

Obersekunda.

1. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 2. Siegfried, das Vorbild eines deutschen Jünglings. 3. Siegfrieds Tod. 4. Wodurch wurde Kriemhilde bewogen, Etzels Werbung anzunehmen? 5. Ferro nocentius aurum. 6. Der Hof von Bamberg nach Goethes Götz. 7. Götz vor den Ratsherren in Heilbronn. 8. Wie sucht Leicester die Königin Elisabeth zu bewegen, den Vollzug von Marias Todesurteil hinauszuschieben? (4 und 8 Klassenarbeiten.)

Kleinere stilistische Ausarbeitungen.

Oberprima.

1. Die Leichenrede des Antonius. 2. Welchen Anteil an der Handlung hat die Gräfin Orsina? 3. Was sagt Thucydides von der Art seiner Geschichtsschreibung und wie disponiert er den Stoff im ersten Buche seines Geschichtswerkes? 4. Charakteristik Hannibals nach Livius XXI 4. 5. Welchen Umständen verdankte Ludwig XIV. seine Erfolge? 6. Die Politik Katharinas II. von Rußland. 7. Geschichte Brandenburg-Preußens bis zum Jahre 1660. 8. Wie unterscheiden sich Racines und Euripides' „Iphigenie in Aulis" in der Fabel? 9. Edgar und Cordelia nach Shakespeares König Lear. 10. Bestimmung der Geschwindigkeit des Lichtes (nach Römer, Bradley oder Fizeau). 11. Der Scheinersche Versuch zur Bestimmung der deutlichen Sehweite. 12. Interferenzerscheinungen an dünnen Häutchen. 13. Merkantilsystem (Colbert), Physiokratismus (Turgot), Industriesystem (Ad. Smith). 14. A. Caecina, nach Tac. Ann. I 63 ff. 15. Der Bericht des Odysseus am Schluß der Iphigénie en Aulide.

Unterprima.

1. Gedankengang in Goethes „Grenzen der Menschheit". 2. Die Stellung der Frau bei den alten Germanen (Tac. Germ. 18 u. 19). 3. Das Schwesternpaar in Sophokles' „Elektra". 4. Bonifatius als Apostel der Deutschen und Reorganisator der fränkischen Kirche. 5. Ist es richtig, daß Heinrichs III. Herrschaft den Höhepunkt der Obmacht des Kaisertums über das Papsttum bezeichnet? 6. Die lebendige Kraft. 7. Die Vorzüge der Brückenwage. 8. Klopstocks Ode „Friedrich der Fünfte". 9. Die Fortschritte der Germanisation im 13. Jahrhundert. 10. Trostgründe der Alten beim Tode der Ihrigen nach Cic. Ep. fam. XV 4. 11. Die Exposition in Corneilles „Cinna". 12. Bestimmung des spezifischen Gewichts eines Granatkrystalls. 13. States fall, arts fade-but Nature doth not die, an Beispielen aus cant. III u. IV von „Childe Harolds Pilgrimage" erläutert. 14. Der Rückgang des östlichen Deutschtums im 15. Jahrhundert. 15. Die Lösung in Corneilles „Cinna".

Obersekunda.

1. Siegfrieds Kampf mit den Riesen und mit Alberich. 2. Weislingen auf der Burg Jaxthausen. 3. Weshalb entschließt sich Dido zum freiwilligen Tode? 4. Brief des Manlius an Marcius Rex. 5. Die Allegorie des Prodikos: Herakles am Scheidewege. 6. Wie wurde Eythydem ein eifriger Schüler des Sokrates? 7. Joseph Berthas Besuch in Vierwinden. 8. Joseph Bertha in Mainz. 9. Das Feudalsystem im Mittelalter. 10. Die Verfassung des Kleisthenes. 11. Weshalb unterlag Athen im peloponnesischen Kriege? 12. Die Volksversammlungen in Rom. 13. Bedeutung der Unterwerfung Galliens durch die Römer. 14. Die Kompensation der Pendeluhren. 15. Schmelzungs- und Verdampfungswärme. 16. Abhängigkeit der Gase von Temperatur und Luftdruck.

Untersekunda A.

1. Inhaltsangabe des 3. Gesanges von Hermann und Dorothea. 2. Bericht Bertrands über den Zustand Frankreichs. 3. Über die dramatische Gliederung. 4. Gedankengang und Strophenbau des Schillerschen Gedichtes „Das Siegesfest". 5. Der 2. schlesische Krieg. 6. Die Veranlassung des deutsch-dänischen Krieges. 7. Ursachen der französischen Revolution. 8. Religion und Nationalität in den westrussischen Grenzgebieten und ihr Zusammenhang mit den früheren Besitzverhältnissen dieser Gebiete. 9. Das spezifische Gewicht. 10. Der Elektromagnet. 11. Schweden bis auf Karl XII. 12. Patkul, Karl XII. von Schweden und August von Polen (nach Voltaire). 13. Die Götter bei Philemon und Baucis (nach Ovid). 14. Die Schlacht am Trasumenischen See (nach Livius). 15. Athene, die Schutzgöttin des Odysseus (nach Homer). 16. Das Ende des peloponnesischen Krieges (nach Xenophons Hellenika).

Untersekunda B.

1. Inhalt des 3. Gesanges von Hermann und Dorothea. 2. Bertrands Bericht über den Zustand Frankreichs. 3. Über die Gliederung einer dramatischen Handlung. 4. Die Siegesfeier der Griechen nach der Eroberung Trojas. 5. Der Raub der Proserpina nach Ovid. 6. Sinons Trug nach Virgils Aeneis B. II. 7. Xenophon, der Retter der Griechen nach Anabasis B. III. 8. Des Odysseus kluges Verhalten beim Zusammentreffen mit Nausikaa. 9. Aus der Jugendzeit Karls XII. 10. Die Schlacht bei Narwa. 11. Die zwei Aufgaben des Wiener Kongresses. 12. Die Veranlassung des Krieges von 1866. 13. Die oberitalische Tiefebene. 14. Die ungarische Tiefebene. 15. Das Kochsalz. 16. Das Döbereinersche Feuerzeug.

Obertertia.

1. Die oberrheinische Ebene. 2. Karls des Fünften Länderbesitz. 3. Der Zwerge Dankbarkeit. 4. Inhaltsangabe des Schillerschen Gedichtes „Die Bürgschaft". 5. Vorbereitung zum Glockengusse. 6. Vorgeschichte zu Schillers Wilhelm Tell. 7. Gallische Sitten (Cäsar VI, 19). 8. Ovids Leben. 9. Flucht des Xenias und Pasion. 10. Gastliche Aufnahme der Götter bei Philemon und Baucis. 11. Grund und Ausgang des Zuges des jüngeren Cyrus. 12. Die Jugend Livingstons. 13. Schlacht und Übergabe von Sedan. 14. Die Wirbelsäule des Menschen. 15. Eine Aufgabe über den freien Fall. 16. Die Luftpumpe.

Untertertia.

1. Galbas Kampf mit den Alpenvölkern. 2. Cäsars Kampf mit den Morinern und Menagiern 3. Cäsars Kampf mit den Helvetiern. 4. Deukalion und Pyrrha. 5. Diokletian. 6. Die Nibelungensage und ihre Überlieferung. 7. Inhaltsangabe des Gedichtes „Der blinde König". 8. Pippin de.

Kurze. 9. Die Pflanzen- und Tierwelt Vorderindiens. 10. Der Königsraub zu Kaiserswerth. 11. Das Interregnum. 12. Zweikampf zwischen Bayard und Soto-Majo. 13. Turennes Tod. 14. Die Assimilation der Pflanzen. 15. Parnassia palustris. 16. In welche Klasse gehört Zea mais?

Quarta.

1. Herzog Heinrich und der Löwe. 2. Rolands Tod. 3. Die Sonne bringt es an den Tag. 4. Pflichttreue eines Lotsen. 5. Der Jüngling. 6. Eine Scene aus dem indischen Urwalde. 7. Themistokles zwingt die Griechen zur Schlacht bei Salamis. 8. Wie wurde der Verrat des Pausanias entdeckt? 9. Alcibiades' Ausgang. 10. Brennus in Rom. 11. G. Sempronius Gracchus. 12. Die skandinavische Halbinsel. 13. Das Königreich Böhmen. 14. Die Föhre. 15. In welche Klasse gehört die Kartoffel? 16. Die Zerlegung des Maikäfers.

Schriftliche Aufgaben für die Reifeprüfungen.

Michaelis 1897.

1. Deutscher Aufsatz. Wer ist der tragische Held in Shakespeares Julius Caesar?
2. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Übersetzung aus Thucydides B. II Kapp. 71 u. 72.
4. Übersetzung aus Herrig u. Burguy, la France littéraire S. 318 f.
5. Mathematische Aufgaben: 1) Das Volumen eines geraden Kegels zu berechnen aus der Grundfläche G = 6525 und dem Mantel M = 18324. 2) Addiert man zum Quadrat der einen von zwei Zahlen das Produkt beider, so erhält man 76; addiert man aber dies Produkt zum Quadrat der anderen, so ist die Summe 285. Welches sind die Zahlen? 3) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz der durch die Höhe auf eine Seite auf ihr gebildeten Abschnitte, der Differenz der dieser Seite anliegenden Winkel und ihrer Höhe. 4) Ein Dreick zu berechnen aus einer Seite = 4675, dem einen ihr anliegenden Winkel = $98^0\,47'\,50''\,68$ und der Halbierungslinie desselben 1436,662.

Ostern 1898.

1. Deutscher Aufsatz. Charakter des Marchese Marinelli in Lessings Emilia Galotti.
2. Lateinisches Skriptum.
3. Übersetzung aus Thucydides B. III Kapp. 1—3 (4).
4. Übersetzung aus Ségur, histoire de Napoléon S. 54—56.
5. Mathematische Aufgaben: 1) 3 Brüder erben ein Vermögen von 60 500 M. zu ungleichen Teilen. Der älteste legt sein Geld zu 4 %, der zweite zu $4^1/_2$ %, der dritte zu 5 % an; dadurch wird ihre jährliche Einnahme an Zinsen gleich. Wieviel erbte jeder? 2) Es ist ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe zweier Seiten, dem eingeschlossenen Winkel und der Höhe auf einer der beiden Seiten. 3) Ein Dreieck zu berechnen aus dem Radius des einbeschriebenen Kreises ϱ = 60,6667, dem halben Umfang vermindert um die eine Seite gleich 91 und dem halben Umfang vermindert um eine zweite Seite gleich 182. 4) Aus dem Volumen einer abgestumpften Pyramide V = 124,434 kbdm, ihrer Höhe h = 6,2 dm und der größeren Grundfläche G = 23,12 qdm die kleinere Grundfläche zu berechnen.

Chronik und Statistik.

Als Nachtrag zum vorigen Jahresberichte sei erwähnt, daß die Schüler ihrem scheidenden Lehrer Dege einen Fackelzug brachten.

Während der Ferien traf die Nachricht ein, daß der Wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Scheffler nach Braunschweig an das Martino-Katharineum versetzt und der W. Hülfslehrer Stalmann vom M.-K. dem hiesigen Gymnasium zugewiesen sei. An Stelle des Oberlehrers Dege wurde der Professor Dr. Wagenführ aus Helmstedt hierher berufen.

Otto Robert Rudolf Wagenführ, geboren am 25. Oktober 1852, besuchte von Ostern 1863 bis Michaelis 1871 das Gymnasium zu Helmstedt und studierte bis Ostern 1876 in Jena, Leipzig und Berlin klassische Philologie und Pädagogik. Auf Grund seiner Dissertation quonam temporis ordine Terenti fabulae et factae et actae esse videantur im Februar 1875 in Jena zum Doktor phil. promoviert, bestand er daselbst später das Staatsexamen. Seit Mai 1876 war er, teils um sein Probejahr zu absolvieren, teils als wissenschaftlicher Hülfslehrer am Gymnasium zu Helmstedt (mit Ausnahme des Quartals von Johannis bis Michaelis 1877, wo er in Blankenburg zur Aushülfe thätig war) beschäftigt und wurde durch Höchstes Patent vom 12. Februar 1878 zum Gymnasiallehrer ernannt. Am 1. Januar 1887 wurde ihm der Titel „Oberlehrer", am 8. Mai 1896 das Prädikat „Professor" verliehen.

Außer der erwähnten Dissertation und einigen in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlichten Aufsätzen sind von ihm in Druck erschienen: Über die in Fichtes „Reden an die deutsche Nation" hervortretenden pädagogischen Prinzipien im Zusammenhange mit seiner praktischen Philosophie. Helmstedt 1879. Zur Methode des lateinischen Unterrichts I Helmstedt 1886, II Helmstedt 1887. Die Lektüre des Nibelungenliedes und der mittelhochdeutsche Unterricht in Obersekunda. Helmstedt 1895.

27. April. Eröffnung des Schuljahres. Einführung des Prof. Dr. Wagenführ und des W. Hülfslehrers Stalmann. Aufnahme neuer Schüler.

8. Mai. Feier des Geburtstages Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten des Herzogtums Braunschweig. Die Ansprache hielt Prof. Dr. Wagenführ.

Dem Unterricht waren auf mehrere Tage entzogen: der Direktor als Mitglied der Landessynode, Gymnasiallehrer Borrmann durch eine Kur in Karlsbad, Professor Klügel wegen Teilnahme an einem Spielkursus in Braunschweig, Dr. Bürger wegen einer militärischen Übung in Hildesheim.

25. Juni. Nachmittags schulfrei wegen großer Hitze.

Leider haben wir den Tod zweier lieben und wackeren Schüler zu beklagen. Während der Ferien, am 13. Juli, starb nach kurzer Krankheit der Obertertianer Paul Krebs, Sohn des Hôtelbesitzers Krebs hierselbst. Der Direktor gedachte seiner vor versammelter Schulgemeinde beim Wiederbeginn des Unterrichts am 3. August. — Bald nach den Ferien, am 10. August, wurde der Sextaner Heinrich Gödicke, das einzige Kind seiner Eltern, vom Tode dahingerafft. Direktor, Ordinarius und Mitschüler der Sexta und Quinta gaben ihm das Geleit zur letzten Ruhe. In der Andacht am 14. August widmete ihm Dr. Menzel Worte der Teilnahme und Erinnerung.

2. September. Zur Feier des Sedantages marschierten wir in festlich geordnetem Zuge am Kriegerdenkmale vorbei durch den Heidelberg nach dem Helsunger Kruge, wo sich die Jugend nach einem patriotischen Liede des Sängerchors und einer Ansprache des Direktors an Turnspielen und am Tanze bis zur Heimkehr um 7 Uhr abends vergnügte. In großer Anzahl beteiligten sich auch Familien aus der Stadt an dem wohlgelungenen Feste.

6.—8. September. Revision der Anstalt durch Herrn Schulrat Dauber. Daran sich anschließend am 9. Konferenz und Reifeprüfung.

12. Oktober. Mit Beginn des Winterhalbjahres wurden die neuen Klassenräume bezogen. Der Direktor wiederholte in der Morgenandacht den Dank der Schule an alle, die den Bau angeregt, bewilligt, gefördert und ausgeführt hatten. Ebenso gedachte er des Kollegen Prof. Dr. Bahmann, der an diesem Tage auf eine 25jährige Lehrerthätigkeit zurückblickte.

27. Oktober. Feier des heiligen Abendmahles in der St. Bartholomäikirche.

15. November. Superintendent Schlüter wird zum Mitgliede des Gymnasial-Kuratoriums ernannt. Prof. Klügel zu einer Kur in Wiesbaden auf 6 Wochen beurlaubt. Zu seiner Vertretung der Kandidat Dr. Schilling bestellt.

8. Dezember. Den Oberlehrern Dr. Bahmann, Steinhoff, Klügel, Damköhler wird von S. K. H. dem Regenten der Professortitel gnädigst verliehen.

18. Dezember. Schauturnen des Schüler-Turnvereins.

27. Januar 1898. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers durch einen Festaktus auf der Aula des Gymnasiums. Die Festrede hielt der Direktor.

15. März. Reife- und Abschlußprüfung unter Vorsitz des Herrn Schulrates Dauber.

1. April. Schluß des Schuljahres.

Aus der Volkmar-Stiftung kamen drei Stipendien von je 50 M. zur Verteilung. Die Unterstützungsbibliothek für bedürftige Schüler erhielt daraus 25 M. — Das Kuratorium besteht aus dem Direktor als Vorsitzenden, dem Prof. Dr. Bahmann als Rechnungsführer, dem Prof. Klügel als Vertreter des Familienältesten Dr. A. Volkmar in Jever.

Geschenke erhielten:

1. Die Gymnasialbibliothek vom Herzogl. Staatsministerium, vom Herzogl. Konsistorium, vom geschäftsführenden Ausschusse der 69. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Braunschweig, vom Verein für Naturwissenschaft in Braunschweig, sowie von den Herren Oberbaurat Dr. Scheffler in Braunschweig, Oberlehrer a. D. Dege, Professor Damköhler, Oberlehrer Bodenstedt, Rentner Leibrock, Referendar Niehoff, Apotheker Lüders hier.

2. Die Schülerbibliothek von Herrn Apotheker Lüders hier, sowie von den Schülern Hugo von Morawitz (II B¹) und Ernst Rehm (V).

3. Die Unterstützungsbibliothek von Herrn Referendar Niehoff, hier.

4. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen von der Linnaea, Berlin: Längsschnitte durch Strombus pugilis, Dipsacus glabratus, Helix Phoenix, Terebra maculata; von dem Schüler Hesse (III a): einen Satz Skalenaräometer; von Herrn Gymnasiallehrer Borrmann: Feldspat aus dem Granit von Karlsbad (Karlsbader Zwilling); von Herrn Förster Siebert, Kl. Michaelstein: ein Hornissennest; von den Schülern Langebartels (III b): einen jungen Habicht; Lohmann (Ib): eine kleine Sammlung von Quarzvarietäten.

Allen freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Während des Schuljahres 1897/98 haben folgende Schüler das Gymnasium besucht:

Oberprima

Erich Loß	Hannover
Albert Schütze	Osterburg
Heinrich Hoefer	Blankenburg
Karl Wendenburg	Braunschweig
Fritz Steinhoff	Blankenburg
Anton Fastenau	„
Oskar Kobus	„
Franz Peters	„
Richard Bodemann	„
Otto Steinbeck	„
Otto v. Trauwitz-Hellwig	„
Otto Borghard	Rümmer
Kurt Ebeling	Blankenburg
Johannes Then	„
Fritz Baumgarte	„
Wilhelm Keßler	Elbei
Fritz Rehm	Blankenburg
Rudolf Haack	„
Gustav Sänger	„
Hermann Götting	Berlin.

Unterprima

Ernst Schlüter	Blankenburg
Hans Sauer	Cattenstedt
Ernst v. Haenlein	Blankenburg

Ludwig Damm	Blankenburg
Walter Kutschmann	"
Robert Arndt	"
Franz Schmidt	"
Friedrich Meistring	"
Arnold Bodemann	"
Adolf Sievers	"
Rudolf Willke	"
Udo Jürgens	"
Paul Herzer	"
Hermann Sievers	"
Arthur Steinmann	Berlin
Wilhelm Lust	Blankenburg
Herbert v. Hasselbach	Wolmirstedt
Karl Kölling	Blankenburg
Bernhard Lohmann	Berlin
Hilmar Königsdorf	Braunschweig
Hermann Schlutter	Heimburg.

Obersekunda

Karl Pintschovius	Ketzin a. d. Havel
Adolf Hinze	Blankenburg
Edgar Müller	"
Eduard Quandt	"
Michael Meyer	"
Jan Fastenau	"
Albert Weppen	"
Albert Haubold	"
Gustav Broistedt	"
Johannes Hermes	Westerhüsen
Friedrich Sonnenberg	Blankenburg
Gustav Greger	Lindau (Anhalt)
Horst v. Ferber	Priborn (Mecklenb.)
Richard Hentze	Blankenburg
Hugo Ahrendt	"
Oskar Meyer	Rübeland
Willy Liesmann	Blankenburg
Franz Feyertag	"
Werner Davidson	Magdeburg
Otto Bethge	Unseburg
Reinhold Sievers	Wienrode
August Zimmermann	Blankenburg
Emil Martin	Berlin
Hans Leibrock	Blankenburg
Karl Oehme	"
Werner Steckner	Halle a. d. Saale
Eugen Wenzel	Halberstadt
Otto Bindewald	Magdeburg
Wolfgang Lehmus	Potsdam
Kurt Thesing	Blankenburg
Jakob Speierer	Burrhaupt (Elsass)

Untersekunda I

Max Then	Blankenburg
Ernst Corves	"
Johannes Sauer	Berlin
Walther Tölke	Blankenburg
Paul Schulz	"
Hugo v. Morawitz	"
Georg Harth	"
Friedrich Königsdorf	Braunschweig
Friedrich Großmann	Blankenburg
Paul Sonnenberg	"
Herbert Besser	"
Albert Reitzig	"
Richard Pätz	"
Paul Quandt	"
Philipp Bennecke	"
Robert Lüders	"
Stephan Kühne	Nienhagen
Paul Großmann	Blankenburg
Erich Hindersin	"
Otto Hindersin	"
Otto Hartmann	"
Hermann Nickell	"

Untersekunda II

Oskar Küchenthal	Blankenburg
Adolf Rasehorn	Timmenrode
Hans Grohmann	Blankenburg
Werner Raßmus	"
Otto Schlüter	"
Wilhelm Winker	Schöningen
Werner Dowaldt	Blankenburg
Curt Münch	Greußen (Sondersh.)
Georg Elsner	Blankenburg
Gustav Kiepenheuer	"
Hermann Müller	"
Kurt v. Steuben	"
Otto Ohlmeyer	"
Walter Mackrodt	"
Georg v. Löhneysen	Neindorf
Otto Homeyer	Blankenburg
Ludwig Wieckert	"
Alfred v. Trauwitz-Hellwig	"
Heinrich Kellner	Timmenrode
Felix Bähr	Wegeleben.

Obertertia

Hans Jasse	Magdeburg
Heinrich Kühne	Nienhagen
Hermann Dold	Hasselfelde
Ernst Claus	Hüttenrode
Johannes Bertog	Gr.-Oschersleben
Heinrich Schünemann	Hüttenrode
Friedrich Esche	Quedlinburg
Hermann v. Freden	Buenos Ayres
Gustav Nickell	Blankenburg
Wilhelm Nothdurft	"
Karl v. Hollander	"

Paul Krebs	Blankenburg
Max Haarstick	"
Arthur Zimmermann	"
Erwin Tölke	"
Felix Eichbaum	"
Ewald v. Trauwitz-Hellwig	"
Max Dalmer	"
Fritz Seemann	"
Oskar Willke	"
Martin Ahrendt	"
Hans Kölling	"
Rudolf Meyer	"
Johannes Lüders	"
Otto Flöter	"
Walter Hübner	"
Leopold Hesse	"
Paul Wagenführ	"

Untertertia

Otto Haussen	Adelaide
Karl Jahns	Blankenburg
Heinrich Kermann	Hüttenrode
Fritz Kramer	Blankenburg
Hans Neumann	"
Adolf Raßmus	"
Hans Schaper	Eilenstedt
Benno Trolldenier	Blankenburg
Kurt Wieckert	"
Wilhelm Beck	"
Karl Blank	"
Reinhold Clamroth	"
Albert Dörge	Heimburg
Joachim Albrecht Eggeling	Blankenburg
Kurt Eyselein	"
Walter Fischer	"
Gustav Gödecke	"
Rudolf Grimm	"
Gerhard Hennecke	Trautenstein
Hermann Hennig	Ahrenstedt
Hermann Heise	Braunschweig
Otto Ilse	Hüttenrode
Werner Jähnigen	Blankenburg
Erich Kühne	Nienhagen
Werner Lambrecht	Diepholz
Wilhelm Langebartels	Borme
Ernst v. Lehmann	Halberstadt
Gustav Meinhardt	Blankenburg
Max Meyer	"
Erich Mühlmann	"
Fritz Reitzig	"
Max Schneider	"
Julius Schwabe	"
Fritz Schwarzlose	"
Horst v. Trauwitz-Hellwig	"
Walter Twelckmeyer	Kl.-Winnigstedt

Quarta

Gustav Schlutter	Heimburg
Wilhelm Hindersin	Blankenburg
Friedrich Höfer	"
Wolfgang Müller	"
Konrad Menzel	"
Walter Peters	"
Walter Maquet	Siegelsdorf
Otto Jacob	Blankenburg
Wilhelm Würbach	"
Friedrich Ahrberg	"
Erich Suder	"
Friedrich Ziegenmeyer	Cattenstedt
Heinrich Sievers	Blankenburg
Robert Priesterjahn	Heimburg
Martin Klopsch	Blankenburg
Otto Koch	"
Hans Dede	"
Joachim Bennecke	"
Karl Viehmeyer	Timmenrode
Otto Brand	Blankenburg
Otto Lüders	"
Fritz Schwabe	"
Otto Frede	"
Arnold Ohlmeyer	"
Martin Bertling	"
Ernst Brandt	"
Werner Koch-Hagen	"

Quinta

Ludwig Spengler	Blankenburg
Friedrich Jancke	"
Rudolf Eickhoff	"
Otto Witte	"
Friedrich Damköhler	"
Otto Kirchner	"
Heinrich Scholze	"
Andreas Palm	"
Wilhelm Luchte	"
Hans Winnig	"
Paul Tippe	"
Walter Braune	"
Karl Kamin	Timmenrode
Arthur Reinwage	Blankenburg
Gustav Fischer	"
Ernst Rehm	"
Karl Rogge	"
Karl Kniehase	"
Karl Reitzig	"
Helmuth Schomburg	"
Albert Eggeling	"
Gustav Krümmel	Timmenrode
Heinrich Kruse	Blankenburg
Rudolf Fuchs	Braunlage
Wilhelm Schlüter	Blankenburg

Paul Lehmuth	Blankenburg
Karl Palm	Timmenrode
Gerhard v. Hasselbach . .	Wolmirstedt
Fritz v. Otto	Blankenburg
Theodor Breitmeyer . .	"
Friedrich Palm . . .	Timmenrode
Fritz Siebert	Kl. Michaelstein
Hermann v. Eelking . .	Blankenburg
Hans Peters	"
Ernst Graßhoff	Wendefurt
Hans Großmann . . .	Blankenburg
Franz Willke	"
Hans Wagenführ . . .	"

Sexta

Fritz Röbbeling . . .	Blankenburg
Robert Breitmeyer . . .	"
Walter Stein	"
Hans Würbach	"
Hugo Hanff	Elbingerode
Ernst Wegner	Blankenburg
Franz Haack	Blankenburg
Reinhold Baade . . .	"
Heinrich Gödicke . . .	"
Walter Bechmann . . .	"
Wilhelm Meinhardt . .	"
Wilhelm Försterling . .	"
Willy Harth	"
Harry Schneider . . .	"
Johannes Clemens . . .	"
Otto Gerecke	"
Otto Baars	"
Richard Meier	"
Karl Siegel	"
Walter Sonnenberg . . .	"
Robert Gieselberg . . .	"
Hermann Försterling . .	"
Hubert Ilse	Hüttenrode
Walter John	Werchau (Pr. Sachs.)
Otto Pieper	Rübeland
Johannes Wernecke . .	Osterweddingen.

Die Zahl der Schüler betrug:

Im Sommer: I 40. OII 31. UII 42. OIII 26. UIII 33. IV 27. V 35. VI 25. Im ganzen 259.

Im Winter:	Einheimische	Aus dem Herzogtume	Aus andern Ländern	Im ganzen
I	28	3	5	36
OII	16	2	11	29
UII	33	5	3	41
OIII	19	3	4	26
UIII	22	6	5	33
IV	20	4	2	26
V	27	7	1	35
VI	21	2	1	24
	185	32	32	250

Darunter 1 katholischer Konfession, 3 jüdischer Religion.

Das Zeugnis der Reife zum akademischen Studium haben erhalten:

Namen der Geprüften	Stand des Vaters	Wohnort	Studium und Beruf
1. Michaelis 1897			
Erich Loß	Architekt	Hannover	Philologie
Albert Schütze	Rittergutsbesitzer †	Osterburg	Maschinenbaufach
Heinrich Hoefer	Bürgermeister †	Blankenburg	Medizin
Karl Wendenburg	Ober-Telegr.-Assistent	Braunschweig	Post und Telegraphie.
2. Ostern 1898			
Friedrich Steinhoff	Oberlehrer, Professor	Blankenburg	Philolog. u. Geschichte
Anton Fastenau	Senator	"	Jura
Oskar Kobus	Major a. D.	"	Militär
Franz Peters	Rentner	"	Militär
Richard Bodemann	Major a. D.	"	Jura
Otto Steinbeck	Major a. D.	"	Jura
Otto v. Trauwitz-Hellwig	Burghptm., Kammerh.	"	Militär
Otto Borghard	Lehrer	Rümmer bei Vorsfelde	Steuerfach
Johannes Then	Weinhändler	Blankenburg	Bankfach.

Außerdem sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen: aus I Hilmar Königsdorf, Hermann Schlutter; aus IIa Richard Hentze, Werner Steckner, Eugen Wenzel, Otto Bethge; IIb Felix Baehr, Friedrich Großmann, Georg Harth, Albert Reitzig, Kurt Münch, Otto Ohlmeyer, Walter Mackrodt, Philipp Bennecke, Werner Raßmus; aus IIIa Paul Krebs †; aus IIIb Otto Haußen, Joachim Albrecht Eggeling, Hermann Henning, Fritz Schwarzlose, Karl Jahns, Julius Schwabe, Adolf Raßmus; aus IV Fritz Schwabe, Werner Koch-Hagen, Erich Suder, Arnold Ohlmeyer, Friedrich Hoefer, Wilhelm Hindersin; aus V Fritz Jancke, Rudolf Fuchs, Albert Eggeling, Hans Großmann; aus VI Heinrich Goedicke †, Walter Bechmann.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst haben erhalten 32 Schüler, davon sind abgegangen zu einem praktischen Beruf 7. — Am hebräischen Unterricht haben teilgenommen 9 Schüler, am wahlfreien Zeichenunterricht 20.

Zur Nachricht.

Den Eltern und Vormündern unserer Schüler wird der nachstehende Erlaß der Herzoglichen Ober-Schul-Kommission betreffend die Schüler, die nach zweijährigem Besuche einer Klasse mit einjährigem Kursus die Versetzungsreife nicht erreichen, hierdurch mitgeteilt und zur Beachtung dringend empfohlen:

„Wenn an den uns unterstehenden höheren Lehranstalten ein Schüler nach zweijährigem Besuche einer Klasse mit einjährigem Kursus infolge von Unfleiß und mangelhafter Befähigung die nötige Reife für die nächstfolgende höhere Klasse nicht erreicht hat, so ist er von dem ferneren Besuche der Anstalt auszuschließen. Ein weiteres Verbleiben ist nur mit unserer besondern Genehmigung gestattet, diese aber nur dann zu beantragen, wenn mit Sicherheit nachgewiesen werden kann, daß die ungenügenden Leistungen des Schülers nicht auf Mangel an Fähigkeit und Fleiß, sondern auf andern, entschuldbaren Ursachen, insbesondere auf längerer Krankheit beruhen. In allen Fällen, in denen zu befürchten steht, daß ein Schüler, der eine Klasse mit einjährigem Kursus im zweiten Jahre besucht, das Ziel derselben nach Verlauf dieses zweiten Jahres nicht erreichen wird, ist sein Vater oder Vormund von dem Direktor mindestens ein Vierteljahr vor Schluß des Schuljahrs auf diese Möglichkeit, sowie auf die mit der Nichtversetzung verbundenen Folgen schriftlich aufmerksam zu machen.

Es ist selbstverständlich, daß in allen Fällen der in Rede stehenden Art gegen die Verfügung der Entfernung eines Schülers den davon Betroffenen die Beschwerde bei uns freisteht.“ (Verfügung H. O. S. vom 1. Dezember 1896 No. 825.)

Aus einer Bekanntmachung Herzogl. Staatsministeriums, betr. das Übereinkommen der deutschen Bundesregierungen wegen gegenseitiger Anerkennung der von den Gymnasien bezw. Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse d. d. Braunschweig, 19. März 1889: Diejenigen Schüler der Gymnasien und Realgymnasien, welche später als mit Beginn des drittobersten Jahreskursus (Obersekunda) in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie weder durch die Staatsangehörigkeit noch durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern bezw. deren Stellvertreter angehören, haben zur Ablegung der Reifeprüfung die Erlaubnis von der Unterrichtsverwaltung des Staates, dem sie angehören, vorher einzuholen und dem Direktor vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 90 M. jährlich. Befreit wird auf Antrag in der Regel der älteste von drei Brüdern, die zugleich das Gymnasium besuchen. Schulgelderlaß wird in Sexta überhaupt nicht, in den Klassen von Quinta bis einschließlich Untertertia nur in ganz besondern Fällen etwa dann bewilligt, „wenn die Familie des Schülers, für den eine solche Begünstigung nachgesucht wird, durch Umstände in Vermögensverfall geraten ist, die bei seiner Aufnahme auf die Schule nicht vorherzusehen waren, und es außerdem um der ungewöhnlichen Befähigung des Schülers willen seinen Lehrern geboten erscheint, ihn zum Zweck der Vorbereitung auf ein höheres Studium auf dem Gymnasium zu erhalten!" „Bewerbungen um Schulgelderlaß für solche Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz im Herzogtume Braunschweig nicht haben, können ausnahmsweise infolge besonderer Begründung Berücksichtigung finden!" (§§ 7 u. 3 der Anweisung vom 30. 6. 91.)

Die Wahl der Pension bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Der Unterricht im Sommersemester wird am Dienstag dem 19. April nachmittags 2 Uhr beginnen. Die neu aufzunehmenden Schüler werden an demselben Tage vormittags 9 Uhr in den Klassen des Gymnasiums geprüft werden. Dieselben haben Schreibmaterialien, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt und einen Impfschein mitzubringen. Zur Aufnahme in die Sexta bei Beginn des Kursus ist Latein nicht erforderlich; dagegen werden allgemeine Kenntnisse in der Religionslehre, der deutschen Sprache und namentlich Sicherheit im elementaren Rechnen verlangt. Schüler, die ausnahmsweise zu Michaelis in die Sexta aufgenommen werden wollen, müssen mit der regelmäßigen lateinischen Formenlehre vertraut sein.

Der Gymnasialdirektor
Prof. Dr. **H. F. Müller.**

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Fächer	Titel der Schulbücher	Klasse							
Religion	Die heilige Schrift	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV		
	Schulgesangbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Ernesti, Landes-Katechismus	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Brüggemann, Heilsgeschichte						IV	V	VI
	Noack, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (Ausg. B)	I	IIa	IIb					
	Novum Testamentum Graece	I							
Deutsch	Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch I (Berlin, Grote)								VI
	dasselbe II							V	
	dasselbe III						IV		
	dasselbe IV					IIIb			
	Paulsiek-Foß, Deutsches Lesebuch (Berlin, Mittler & Sohn)			IIb	IIIa				
	Legerlotz, Mittelhochdeutsches Lesebuch (Velhagen & Klasing)		IIa						
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Lateinisch	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb			
	Ostermann-Müller I Ausg. A mit gramm. Anhang								VI
	dasselbe II desgl.							V	
	dasselbe III desgl.						IV		
	dasselbe IV			IIb	IIIa	IIIb			
	Seyffert, Übungsbuch	I	IIa						
	Caesar de bello Gallico				IIIa	IIIb			
	Virgil, Äneis		IIa	IIb					
	Ovid. Metamorph., Auswahl von Siebelis			IIb	IIIa				
Griechisch	Uhle, Griechische Schulgrammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb			
	Wesener, Griechisches Elementarbuch I					IIIb			
	dasselbe II			IIb	IIIa				
	Xenophon, Anabasis			IIb	IIIa				
	Homer, Odyssee	I	IIa	IIb					
	Homer, Ilias	I	IIa						
Hebräisch	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (Berlin, Weidmann)		IIa						
	Biblia Hebraica	I	IIa						
	Gesenius, Hebräisches Wörterbuch	I	IIa						
Französisch	Plötz, Franz. Schulgrammatik (kommt allmählich in Wegfall)	I	IIa						
	Mangold u. Coste, Grammatik, Ausg. A			IIb					
	Mangold u. Coste, Lehr- u. Lesebuch der franz. Sprache				IIIa	IIIb	IV		
Englisch	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache I		IIa						
	dasselbe II	I							
	Scott, Tales of a grandfather		IIa						
Mathematik	Kambly, Elementarmathematik II Planimetrie	I	IIa	IIb	IIIa				
	dasselbe III Trigonometrie	I	IIa	IIb					
	dasselbe IV Stereometrie	I	IIa						
	Hofmann, Sammlung von Aufg. aus der Arithmetik II			IIb	IIIa	IIIb			
	dasselbe III	I	IIa						
	Fölsing, Rechenbuch I							V	VI
	dasselbe II						IV		
Physik	Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik	I	IIa						
	R. Waeber, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Physik (Leipz., Hirt & Sohn)			IIb	IIIa				
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie (Leipzig, Reisland)				IIIa	IIIb	IV	V	VI
	Bertram, Schulbotanik					IIIb	IV	V	VI
Geschichte	Herbst, Historisches Hilfsbuch	I	IIa						
	Eckertz, desgl.			IIb	IIIa	IIIb			
	Jäger, desgl.						IV		
Geographie	Alfred Kirchhoff, Schulgeographie				IIIa	IIIb	IV	V	VI
Singen	Müller, Choralmelodieen							V	VI
	Erk, Sängerhain I. Heft, 2. Abt.							V	VI

NB. Von den Schriftstellern wird die Textausgabe verlangt. Neueste Auflagen!